



NIEDERSCHRIFT

über die 4. öffentliche Gemeinderatssitzung
am Montag, den 27. Juni 2016, um 19.30 Uhr,
im Josef-Moosbrugger-Saal, Pfarrzentrum Weer

Beginn: 19.35 Uhr

Ende: 21.45 Uhr

Anwesende Gemeinderäte: BGM Markus Zijerveld, GV Hans Haim, GV Josef Oblasser, GV Maria-Luise Reichholf, Hannes Tusch, Helmut Jäger, Thomas Unterlechner, Andreas Sparber, Gerda Sturm, Thomas Harb, Andrea Haas, René Schrettl, Ersatzgemeinderat Roland Schwaiger (für VizeBGM Klaus Mark)

Entschuldigt: VizeBGM Klaus Mark

Protokollführung: Amtsleiter Josef Haim

Der Vorsitzende BGM Markus Zijerveld eröffnet die letzte GR-Sitzung vor der Sommerpause, stellt die Beschlussfähigkeit sowie die ordnungsgemäße Ladung fest. Weiters begrüßt er die anwesenden Zuhörer.

1. **Genehmigung und Unterfertigung des Gemeinderatssitzungsprotokolls vom 17.05.2016**

Zum Gemeinderatssitzungsprotokoll vom 17.05.2016 gibt es inhaltlich keine Anmerkungen, es wird einstimmig genehmigt und unterfertigt.

2. **Bericht des Bürgermeisters**

a) **Budgetüberschreitung Kameradschaftsbund**

BGM Markus Zijerveld verliest ein Schreiben des Obmanns des Kameradschaftsbundes Weer-Kolsass-Kolsassberg, Herrn Wolfgang Reichholf, in welchem der Gemeinde Weer für die zahlreich geleisteten Unterstützungen an den Verein herzlich gedankt wird.

b) **Bedarfszuweisung Verbauung Weerbach**

Bereits in der GR-Sitzung am 17.05.2016 wurde über dieses wichtige (Vor-)Projekt informiert, in der Zwischenzeit haben sich die 4 beteiligten Gemeinden über den Aufteilungsschlüssel geeinigt: Jede übernimmt 10 % der Gesamtkosten, somit rund € 57.000,00 pro Gemeinde.

Sehr erfreulich ist dabei, dass mehr als die Hälfte der anteiligen Kosten für die Gemeinde Weer mit einer Bedarfszuweisung des Landes in Höhe von € 30.000,00 gefördert werden.

c) Kinderspielplatz Archenwald

Da es nun einige Alternativen zum bestehenden Spielplatz am Archenwald gibt, jedoch noch nicht alle Grundeigentümer ihre Bereitschaft dazu abgegeben haben, muss weiterhin zugewartet werden. Die aktuell beste Möglichkeit bietet sich auf dem Grund der Agrargemeinschaft Archen- und Ganglwald (Gp. 1030/43), wobei auch hier noch auf einen Mitgliederentschluss gewartet werden muss.

d) Kinderhort

Aufgrund der Auflösung des Dienstverhältnisses von Frau Eveline Höflinger mit 07.07.2016 in der Nachmittagsbetreuung der Volksschüler muss auch diese Stelle neu ausgeschrieben werden. Die Sommerbetreuung 2016 ist bereits organisiert und findet wie geplant statt, ab Herbst wird allerdings eine neue Kraft eingestellt. Der Gemeinde ist es sehr wichtig, dass in Zukunft das Kinderzentrum mit seinen 3 Einheiten Kindergarten, Kinderkrippe und Nachmittagsbetreuung/Schülerhort enger zusammenarbeitet und sich als „EIN Zentrum“ sehen, auch wenn die räumliche Trennung (Kinderzentrum – NMS) vorliegt.

e) Verordnungen sowie Abgleich mit Finanzamt-Daten

Nachdem in der heutigen Sitzung die neuen Verordnungen für Wasser und Kanal beschlossen werden können, sind in einem weiteren Schritt die Verordnungen für Müll bzw. eine Lärmschutzverordnung angedacht. Ebenso soll ein Datenabgleich sämtlicher Grundstücke mit dem Buchhaltungsprogramm der Gemeinde und dem Finanzamt stattfinden. Dadurch sind sämtliche Grundsteuer-Vorschreibungen auf dem aktuellsten Stand.

f) Entwicklung Weererwirt

In den letzten Wochen hat es erneut Gespräche mit dem neuen Besitzern bezüglich „Generationenwohnen“ gegeben. Dieser erarbeitet derzeit mit der Fa. „Dasta“ (Kurt Dander) ein entsprechendes Konzept. Eine Informationsveranstaltung an den Gemeinderat findet am nächsten Montag, 04.07.2016, um 19:30 Uhr im J-M-S statt.

3. Bericht über die Kassaprüfung vom 08.06.2016

BGM Markus Zijerveld übergibt das Wort an die Obfrau des Überprüfungsausschusses, GV Maria-Luise Reichholf. Sie berichtet dem Gemeinderat über die am 08.06.2016 stattgefundene Kassaprüfung im Gemeindeamt. Dabei konnten keine Beanstandungen festgestellt werden. Lediglich 2 Anmerkungen wurden gemacht:

- 1) Erhöhung der Bauschutt-Abgabe von € 0,02 auf € 0,10 (da nicht kostendeckend)
- 2) Einstellung der Entsorgung von Altmedikamenten am Recyclinghof Weer (da kostenlos in Apotheken möglich)

BGM Markus Zijerveld bedankt sich beim Überprüfungsausschuss für die geleistete Arbeit, fügt hinzu, dass beide oa. Anmerkungen Inhalt der Müllgebührenverordnung sind und somit aktuell nicht erhöht werden.

4. Beschlussfassung der Wasserleitungsordnung der Gemeinde Weer

BGM Markus Zijerveld berichtet über die bereits ausführlich diskutierte Wasserleitungsordnung, welche im Zuge einer Stellungnahme vom Land Tirol im Februar/März 2016 noch einmal überarbeitet wurde.

Daraufhin fand eine Vorprüfung beim Land Tirol statt, welche zum Ergebnis kam, dass die Wasserleitungsordnung der Gemeinde Weer in dieser Art beschlossen werden kann.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt die Wasserleitungsordnung, wie in Anhang I dieses Protokolls angeführt und vom Land Tirol in einer Vorprüfung bereits zur Kenntnis genommen.

Beschlussfassung: einstimmig

5. Beschlussfassung der Wasserleitungsgebührenordnung der Gemeinde Weer

BGM Markus Zijerveld berichtet über die bereits ausführlich diskutierte Wasserleitungsgebührenordnung, welche im Zuge einer Stellungnahme vom Land Tirol im Februar/März 2016 noch einmal überarbeitet wurde. Daraufhin fand eine Vorprüfung beim Land Tirol statt, welche zum Ergebnis kam, dass die Wasserleitungsgebührenordnung der Gemeinde Weer in dieser Art beschlossen werden kann.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt die Wasserleitungsgebührenordnung, wie in Anhang II dieses Protokolls angeführt und vom Land Tirol in einer Vorprüfung bereits zur Kenntnis genommen.

Beschlussfassung: einstimmig

6. Beschlussfassung der Kanalordnung der Gemeinde Weer

BGM Markus Zijerveld berichtet über die bereits ausführlich diskutierte Kanalordnung, welche im Zuge einer Stellungnahme vom Land Tirol im Februar/März 2016 noch einmal überarbeitet wurde. Daraufhin fand eine Vorprüfung beim Land Tirol statt, welche zum Ergebnis kam, dass die Kanalordnung der Gemeinde Weer in dieser Art beschlossen werden kann.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt die Kanalordnung, wie in Anhang III dieses Protokolls angeführt und vom Land Tirol in einer Vorprüfung bereits zur Kenntnis genommen.

Beschlussfassung: einstimmig

7. Beschlussfassung der Kanalgebührenordnung der Gemeinde Weer

BGM Markus Zijerveld berichtet über die bereits ausführlich diskutierte Kanalgebührenordnung, welche im Zuge einer Stellungnahme vom Land Tirol im Februar/März 2016 noch einmal überarbeitet wurde. Daraufhin fand eine Vorprüfung beim Land Tirol statt, welche zum Ergebnis kam, dass die Kanalgebührenordnung der Gemeinde Weer in dieser Art beschlossen werden kann.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt die Kanalgebührenordnung, wie in Anhang IV dieses Protokolls angeführt und vom Land Tirol in einer Vorprüfung bereits zur Kenntnis genommen.

Beschlussfassung: einstimmig

8. Diskussion und Beschlussfassung bezüglich Rückerstattung Kommunalsteuer für Lehrlinge

BGM Markus Zijerveld erklärt, dass die Rückerstattung der Kommunalsteuer für Lehrlingsentschädigungen eine Art Wirtschaftsförderung für Betriebe in Weer darstellt und für das Jahr 2016 erstmals wieder erfolgen soll. Rückwirkende Auszahlungen aus den vergangenen Jahren soll es allerdings nicht geben. Über diese Vorgehensweise müsse man alle angesiedelten Firmen informieren.

GV Maria-Luise Reichholf stimmt dem bei und führt aus, dass hiermit auch ein zusätzlicher Anreiz für die Schaffung von Lehrstellenplätzen erfolgt.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt die Rückerstattung der Kommunalsteuer für Lehrlinge ab dem Jahr 2016 auf unbestimmte Zeit. Diese Vorgehensweise ist an alle Weerer Betriebe zu kommunizieren.

Beschlussfassung: einstimmig

9. Beschlussfassung bezüglich Meldung von Bienenwanderungen im Gemeindeamt

BGM Markus Zijerveld übergibt das Wort an GV Josef Oblasser, der unter anderem als Obmann des Bienenzuchtvereins Weer und Umgebung tätig war. Dieser erklärt, dass es in letzter Zeit zu Bienenerkrankungen (sog. „Faulbrut“) gekommen ist (davon 2 Fälle in Pill, vor einigen Jahren in Terfens). Um dies zu verhindern wäre es ratsam, dass Bienenwanderungen im Gemeindeamt mittels Gesundheitszeugnis gemeldet werden. Sollte folglich jemand von auswärts Bienen nach Weer bringen bzw. ein Weerer ortsfremde Bienen(stände) aufnehmen, muss vorher ein Gesundheitszeugnis im Gemeindeamt vorgelegt werden.

GV Maria-Luise Reichholf informiert sich, ob hier auch leerstehende Bienenstände umfasst wären. Nach erfolgter Diskussion ist man sich einig, auch diesen Umstand in den Beschluss aufzunehmen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt, dass aufgrund des allgemeinen Gesundheitszustandes der Bienen in Tirol ab sofort für Bienenwanderungen in das Gemeindegebiet der Gemeinde Weer ein Gesundheitszeugnis von einem Bienensachverständigen vorzulegen ist. Diese Meldepflicht umfasst auch leerstehende Bienenstände. Das Gutachten ist vor der Bienenwanderung an die Gemeinde Weer zu übermitteln oder dort direkt abzugeben. Ebenso wird darauf hingewiesen, dass alle Wanderstände im VIS (Veterinärinformationssystem) zu melden und mit Namen sowie Adresse zu kennzeichnen sind.

Beschlussfassung: einstimmig

10. Bericht und Beschlussfassung bezüglich Budget für Ausschuss „Breitbandinternet“

BGM Markus Zijerveld informiert den Gemeinderat über den Arbeitsfortschritt des Ausschusses „Breitbandinternet“ und gibt bekannt, dass derzeit grundsätzlich 2 Hauptaufgaben zu lösen sind: Erstellung eines sog. „Masterplans“ (Wo sind bestehende Netze, Leerverrohrungen? Welche Arbeiten sind möglich/notwendig? Zeitplan?) sowie die Herstellung einer leistungsstarken Internetverbindung im Gewerbegebiet. Damit dieser Ausschuss die beiden Hauptaufgaben umsetzen kann, muss er sehr rasch auch Firmen miteinbeziehen. Ein Budget in Höhe von € 10.000 wäre angedacht.

GR Andreas Sparber, Obmann des Ausschusses „Breitbandinternet“ erklärt in Folge, dass es Gespräche mit der Firma „A1“ bzw. der GemNova noch Ende dieser Woche gibt und folglich erste Entscheidungen getroffen werden können.

GR Thomas Harb möchte wissen, ob der sog. „Masterplan“ auch eine Kostenschätzung beinhaltet. Sowohl der BGM als auch GR Andreas Sparber bejahen dies.

GV Maria-Luise Reichholf fragt nach, ob im „Masterplan“ alle Möglichkeiten hinterfragt werden und auch lokale Anbieter (zB KW Haim) eingebunden werden. Auch dies wird von beiden bestätigt.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt das Budget für den Ausschuss „Breitbandinternet“ in Höhe von € 10.000.

Beschlussfassung: einstimmig

11. Beschlussfassung bezüglich Vorauswahl Bauhofleiter-Bewerbungen

BGM Markus Zijerveld berichtet über die bereits ausgeschriebene Stelle des Bauhofleiters (Abgabefrist: 15.07.2016). Eine erste Reihung/Aufbereitung sämtlicher Bewerbungen sollte dabei der Gemeindevorstand übernehmen. Die endgültige Anstellung wird jedoch – wie jede Personalangelegenheit – vom gesamten Gemeinderat entschieden.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt, dass der Gemeindevorstand die Vorauswahl der eingegangenen Bewerbungen trifft.

Beschlussfassung: mehrstimmig

12. Diskussion und Beschlussfassung bezüglich Verkehrsmaßnahme bei Engstelle „Weerer Eben/Lenzeler Bichl“

BGM Markus Zijerveld erklärt in diesem Zusammenhang die vor einigen Jahren stattgefundenene Verhandlung mit der Familie Kupfner bezüglich Straßenführung/Gehsteig. Bereits damals war eine Engstelle angedacht gewesen, bis dato aber noch nicht umgesetzt worden. Allerdings wurde in den letzten Wochen eine sog. „Testphase“ absolviert. Nur ein Fahrzeug sowie ein Radfahrer konnten die Engstelle passieren, der Gegenverkehr hatte Wartepflicht. In dieser Art wäre nun auch die konkrete Umsetzung vom Verkehrsbüro „Hirschhuber“ angedacht. Die Planungskosten belaufen sich auf rund € 900,00.

GV Maria-Luise Reichholf setzt sich ebenfalls sehr für eine Verkehrsberuhigung an dieser Stelle ein. Sie wirft in den Raum, ob auch eine Straßenführung mit großen massiven Blumen-trögen möglich wäre, die im Bedarfsfall auch wieder entfernt werden können.

GR Thomas Harb wirft dagegen ein, dass durch eine Bepflanzung dieser Tröge die Sicht wesentlich beeinträchtigt wird.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt, die Engstelle lt. Vorgaben und Angebot des Verkehrsbüros „Hirschhuber“ umzusetzen.

Beschlussfassung: einstimmig

13. Diskussion und Beschlussfassung bezüglich einer weiteren Beauftragung der Architekten Scharfetter/Rier für das Projekt „Unser Dorfplatz NEU“

BGM Markus Zijerveld nennt den sehr umfangreichen Prozess dieses Projekts (Bürgerbeteiligung, Architektenwettbewerb etc.) und gleichzeitig auch die strenge Budgetvorgabe des Gemeinderats von € 2,6 Mio. für die Umsetzung von Gemeindehaus, Garage und Platzgestaltung. Eine letzte Kostenaufstellung der Architekten Scharfetter/Rier im derzeitigen Stadium beläuft sich allerdings auf € 3,3 Mio. – wobei auf die Tiefgarage bereits verzichtet wurde.

Ebenfalls wurde seit Beginn dieses Projektes festgehalten und auch in allen Verträgen aufgenommen, dass nur der Gemeinderat mittels Beschluss die jeweiligen Beauftragungen erteilen kann. Ein automatisches Recht auf eine Umsetzung gibt es somit nicht.

BGM Markus Zijerveld erklärt, dass der Vorstand in der aktuellen Situation empfiehlt, eine Denkpause einzulegen und die Entwicklung des Projektes mit den Architekten Scharfetter/Rier vorerst nicht weiterzuführen. Es ist vielmehr ein klarer Abschluss anzustreben, der es dem Gemeinderat ermöglicht, Alternativen zu überlegen.

GR Hannes Tusch führt diesbezüglich aus, dass die Architekten auf die Punkte (Budgetüberschreitung, Parkplatzsituation) hingewiesen wurden und in Folge die Möglichkeit hatten, ihr Projekt zu überarbeiten. Bei einer Nachbesprechung gemeinsam mit dem Gemeindevorstand gaben sie bekannt, dass von den € 3,3 Mio. rund € 200.000 beim Gebäude eingespart werden können (Reduktion der Kubatur), ebenso weitere € 200.000 bei der Aufschließung. Zudem wären 10-12 Parkplätze (statt 7-8) vorstellbar. Genauere Angaben wurden allerdings nicht gemacht, die reduzierten Gesamtkosten würden sich auf rund € 2,9 Mio. belaufen.

Die reduzierte Lösung würde genauso eine Kostenüberschreitung bedeuten und wäre noch dazu eine Lösung mit vielen Kompromissen. Somit empfand der Gemeindevorstand, diese Alternative nicht weiter zu verfolgen und einen Ausstieg aus dem laufenden Prozess zu planen. Die rechtlichen Aspekte werden derzeit noch in Zusammenarbeit mit Hr. DI Juen und dem Land Tirol, Abt. Justizariat, abgeklärt.

GV Maria-Luise Reichholf zeigt sich enttäuscht über den Verlauf des Prozesses. Das erstgezeichnete Projekt der Architekten Scharfetter/Rier überzeugte vor allem mit der besten Verkehrslösung und Platzgestaltung, Kritik gab es anfangs beim Gebäude, diese wurde jedoch zum größten Teil entkräftet. Der Gemeinderat hatte sehr viel Zeit in dieses Großprojekt investiert.

GR Hannes Tusch erwähnt außerdem, dass das Kriterium der Wirtschaftlichkeit – bei einer Überschreitung von € 700.000,00 über dem vorgegebenen Budget – verletzt sei.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt, dass keine weitere Beauftragung an die Architekten Scharfetter/Rier erfolgt. Die bis jetzt vom Gemeinderat beauftragten Leistungen werden bezahlt, der Prozess wird in Zusammenarbeit mit der Dorferneuerung abgeschlossen.

Beschlussfassung: einstimmig

14. Beschlussfassung bezüglich Beantragung der Vorprüfung des ÖROK

BGM Markus Zijerveld berichtet über die bisherigen Diskussionen und Gespräche mit Raumplaner DI Christian Kotai, der sämtliche Pläne/Anregungen in einen Planwerk gefasst hat. Das örtliche Raumordnungskonzept wurde über die letzten Jahre in vielen Runden entwickelt und auch dem neuen Gemeinderat in mehreren Sitzungen erklärt. Offene Punkte wurden in verschiedenen Gremien diskutiert.

Die aktuellen Pläne und Verordnungstexte wurden an die Gemeinderatslisten verteilt. Mit der unter diesem TO-Punkt angeführten Vorprüfung entsteht jedoch nicht die Verordnung an sich, folglich auch keine Rechtsverbindlichkeit. Allerdings gibt eine Vorprüfung nur dann einen Sinn, wenn das vorliegende ÖROK auch dem Willen des Gemeinderates entspricht. Er führt weiter aus, dass bei der Durchsicht des ÖROK einige Detailfehler entdeckt wurden und schlägt daher vor, dass es vor dem Start der Vorprüfung noch eine Sitzung des Gemeindevorstandes gemeinsam mit dem Raumplaner gibt, um diese Unstimmigkeiten auszuräumen. Während der Sommermonate wird das Land das Konzept vorprüfen und im Herbst 2016 könne schlussendlich die 1. Auflage des Raumordnungskonzepts der Gemeinde Weer erfolgen.

GV Maria-Luise Reichholf sind ebenfalls einige Unregelmäßigkeiten und Fehler im derzeitigen Konzept aufgefallen. Weiters nennt sie Ungleichdarstellungen zwischen Plan und Erläuterungen. Die Verteilung der Pläne an die Listen erfolgte erst vor 2 Wochen, es sei nicht genügend Zeit gewesen, um sich mit der Thematik konkret zu beschäftigen. Ebenso erwähnt sie, dass sich die 6 neuen Gemeinderäte das Konzept sehr genau anschauen müssten, bevor sie eine Zustimmung erteilen. Sie zitiert zudem das Protokoll der letzten GR-Sitzung (nö-Teil), in welchem vereinbart wurde, dass nach Verteilen der Planunterlagen eine weitere „Diskussion“ stattfinden solle. Da es sich im Konzept um wesentliche Fehler handle und eine weitere Diskussion im Gemeinderat ausständig sei, könne sie einer Vorprüfung keinesfalls zustimmen.

BGM Markus Zijerveld antwortet, dass die wesentlichen Themen über Jahre diskutiert wurden. Formfehler seien jedenfalls zu beheben, dazu gebe es in der vorgeschlagenen Vorstandssitzung Gelegenheit. Ein ROK benötige immer eine Kompromissbereitschaft, niemand könne seine Ideen bei so einem großen Thema zu 100 Prozent umsetzen.

GR Hannes Tusch stellt klar, dass diese offensichtlichen Formalfehler auch ihm aufgefallen sind. Bei der damaligen Besprechung mit dem Gemeinderat und dem Raumplaner wurden wahrscheinlich einige Dinge missverstanden. Er führt noch einmal die richtige Erklärung von Zeichen und Symbolen auf den Raumordnungsplänen aus. Er sieht den Beschluss über die Beauftragung der Vorprüfung nicht kritisch. Eine definitive Entscheidung werde nämlich erst getroffen, wenn es zur 1. Auflage kommt. Weiters erwähnt er, dass auch die Bedingungen im Gemeinderat noch nicht diskutiert wurden, allerdings sei dieser Prozess parallel zur Vorprüfung durch das Land möglich.

GV Maria-Luise Reichholf lässt sich nicht davon abhalten und vertritt die Meinung, dass bis dato keine ausreichende Diskussion bezüglich ROK im Gemeinderat stattfand und aus diesem Grund auch keine Vorprüfung beantragt werden könne. Für sie sei noch nicht klar, welche Projekte konkret angegangen werden sollen.

BGM Markus Zijerveld erklärt noch einmal, dass bei einer Vorprüfung nichts Verbindliches beschlossen wird und weist noch einmal auf die Vorstandssitzung zu Behebung der Formalfehler hin.

Ersatz-GR Roland Schwaiger stimmt der Aussage des Bürgermeisters bezüglich jahrelanger Diskussion im Gemeinderat zu. Seiner Meinung nach sei dieses Raumordnungskonzept längst überfällig und die Gemeinde hätte Handlungsbedarf. Er sieht, dass alle Gemeinderäte aktiv am Konzept beteiligt sind, jedoch sei eine Stellungnahme des Landes wichtig, um eine weiterführende Diskussion führen zu können.

Beschlussfassung: Der Gemeinderat beschließt – unter der Voraussetzung, dass vorerst der Gemeindevorstand das bestehende Raumordnungskonzept mit Raumplaner DI Christian Kotai noch einmal durcharbeitet und offensichtliche Änderungswünsche berücksichtigt werden – die Übermittlung an das Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Raumordnung, zur Vorprüfung. Dabei handelt es sich um eine unverbindliche Prüfung. Parallel dazu führt der Gemeinderat diesbezüglich weitere Diskussionen.

Beschlussfassung: mehrstimmig – 3 Gegenstimmen durch GV Maria-Luise Reichholf (Begründung siehe oben), GR René Schrettl und GR Andrea Haas

15. Allfälliges

- a) GV Maria-Luise Reichholf bittet, die Gegenstände beim „Spritzenhaus“ endlich zu entfernen. Der BGM antwortet, dass er dies beauftragen wird.
- b) Um 21:30 Uhr wird der öffentliche Teil der Sitzung geschlossen.

Weer, am 26.07.2016



Der Bürgermeister
Mag. Markus Zijerveld

angeschlagen am: 27.07.2016
abgenommen am: 11.08.2016